

World Theatre Day, 27 March 2016 Journée Mondiale du Théâtre, 27 mars 2016



Message: Anatoli Vassiliev, Russia

Message

Braucht es Theater?
fragen sich Tausende enttäuschter professioneller
Theatermacher und Millionen theaterverdrossener Zuschauer.
Wozu brauchen wir es?
In Zeiten, in denen die Bühne so unbedeutend erscheint im
Vergleich zu öffentlichen Plätzen in Städten und in Staaten, die
zum Schauplatz wirklicher Tragödien des echten Lebens
werden.
Was bedeutet es uns?
Vergoldete Ränge, samtbezogene Sessel, schmutzige Kulissen,
angestrengte Stimmen oder: schwarze Boxen, voller Dreck und
Blut und zappelnder nackter Körper.
Was kann es uns sagen?
Alles!
Theater kann alles sagen.
Wie Götter in den Wolken leben, wie Gefangene in Verliesen
schmachten, wie Leidenschaft erhebt, wie Liebe umbringt, wie
der gute Mensch nicht gebraucht wird, wie Betrug regiert, wie
Menschen in Wohnungen leben und Kinder - in
Flüchtlingslagern, über die Rückkehr in die Wüste und den
Abschied von den Liebsten, Theater kann von all dem erzählen.
Theater war und bleibt für immer.
Und jetzt, in den folgenden fünfzig bis siebzig Jahren, ist es
besonders unverzichtbar.
Denn von allen öffentlichen Künsten geht nur das Theater von
Mund zu Mund, von Auge zu Auge, von Hand zu Hand, von
Körper zu Körper.
Es benötigt keinen Vermittler zwischen Mensch und Mensch - es
ist durchlässig wie das Licht, kennt nicht Süden, Norden, Osten,
Westen, wie der Erdball selbst leuchtet es in alle vier
Richtungen, unmittelbar erkennbar für Jeden, ob feindselig oder
freundlich gesonnen.
Theater muss vielfältig sein.

Und in der reichen Vielfalt werden vor allem die archaischen
Formen des Theaters gefragt sein. Das Theater der rituellen
Formen sollte nicht gegen das Theater zivilisierter Völker
ausgespielt werden.
Die säkulare Kultur wird ausgehöhlt, "kulturelle Information" tritt

If you need a Word file instead of a PDF file of the message, please write to info@iti-worldwide.org.

World Theatre Day, 27 March 2016

Journée Mondiale du Théâtre, 27 mars 2016



Message: Anatoli Vassiliev, Russia

an den Platz der Realität und unserer Auseinandersetzung mit ihr.

Theater ist offen. Der Eintritt frei.

Zum Teufel mit den Gadgets und Computern - geht ins Theater, besetzt die Reihen im Parterre und in den Rängen, hört auf das Wort und schaut lebendige Bilder an - vor euch ist das Theater, vernachlässigt es nicht und verpasst es nicht bei eurem hektischen Leben.

Theater braucht es in jeder Form.

Und nur ein Theater braucht es nicht: das Theater der politischen Spiele, das Theater der politischen Mausefalle, das Theater der Politiker, das Theater der Politik. Das Theater des täglichen individuellen und kollektiven Terrors, das Theater der Leichen und das Theater des Blutes, auf den Plätzen und Straßen, in den Hauptstädten und in der Provinz, zwischen Religionen und Ethnien.

Translation into German by: Irina Bondas und Mascha Pörzgen

If you need a Word file instead of a PDF file of the message, please write to info@iti-worldwide.org.

Copyright © 2016 by Anatoli Vassiliev and ITI, France